

## **Anschrift**

Hessisches Landesarchiv  
Hauptstaatsarchiv Wiesbaden  
Mosbacher Straße 55, 65187 Wiesbaden  
Telefon: +49 (0) 611 881-0  
E-Mail: [wiesbaden@hla.hessen.de](mailto:wiesbaden@hla.hessen.de)  
[www.landesarchiv.hessen.de](http://www.landesarchiv.hessen.de)

Anmeldung erwünscht: [wiesbaden@hla.hessen.de](mailto:wiesbaden@hla.hessen.de)

## **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie das Hauptstaatsarchiv mit dem Bus (Linien 4, 14 und 47 Richtung Biebrich oder Schierstein, Haltestelle „Nußbaumstraße“).

## **Anreise mit dem Auto:**

Bei Nutzung eines Navigationsgeräts wird die Eingabe der Adresse „Konrad-Adenauer-Ring 62“ empfohlen. Die Parkplätze auf der Rückseite des Hauses an der Einfahrt Konrad-Adenauer-Ring können kostenfrei genutzt werden.

Die Veranstaltung findet unter dem Vorbehalt des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie statt. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.



**Hessisches Landesarchiv  
Hauptstaatsarchiv Wiesbaden**



## **Vortragsreihe**

**Belastung, Entlastung, Integration. Vom  
Umgang mit der nationalsozialistischen  
Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit**



## **Belastung, Entlastung, Integration. Vom Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit**

Der politische Neuanfang in Deutschland nach 1945 ist gekennzeichnet durch einen tiefgreifenden Transformationsprozess: Eine ganze Nation musste „entnazifiziert“, die Bevölkerung auf ihre nationalsozialistische Vergangenheit hin überprüft werden. Wer galt nach damaliger Vorstellung als belastet, als entlastet oder als Mitläufer? Und welche Konsequenzen hatten diese Zuschreibungen für den Einzelnen?

In der Vortragsreihe werden vier jüngst erschienene Studien vorgestellt, die den Diskurs zum Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit beleuchten. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen für die Integration auch von „Belasteten“ in den Aufbau eines demokratischen Systems ausgelotet.

Spruchkammerverhandlung gegen Wilhelm Karl Gerst, Schriftleiter der Frankfurter Rundschau, im Frankfurter Amtsgericht am 14.10.1946  
Quelle: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, S7Ko Nr. 868,  
Fred Kochmann



## **Vortragsreihe**

**2. Februar 2023 | 18 Uhr**

**Grußwort Astrid Wallmann**

Präsidentin des Hessischen Landtags

**Dr. Thorsten Holzhauser**

Demokratie, Nation, Belastung.

Kollaboration und NS-Belastung als Nachkriegsdiskurs in Frankreich, Österreich und Westdeutschland

**23. Februar 2023 | 18 Uhr**

**Dr. Wolfgang Helsper**

Nationalsozialistische Vergangenheit im Parlament.

Der Umgang mit Belastung und Entlastung in der hessischen Landespolitik (1945–1966), vorgestellt von Prof. Dr. Andreas Hedwig

**Dr. Sabine Schneider**

Belastete Demokraten.

Hessische Landtagsabgeordnete der Nachkriegszeit zwischen Nationalsozialismus und Liberalisierung

**30. März 2023 | 18 Uhr**

**Dr. Hanne Leßau**

Entnazifizierungsgeschichten.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit

Im Anschluss an die Vorträge sind Sie herzlich zum Austausch mit den Teilnehmenden eingeladen.